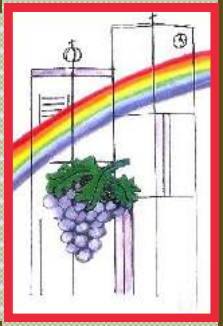


Gemeindebrief
Ev. Weinbergkirchengemeinde
Berlin-Spandau
Nr. 4/ 2018
September—November2018

Abschied von Petra Leukert

Am 24. Juni 2018, dem Johannistag, verabschiedete sich Pfarrerin Petra Leukert nach mehr als vierjähriger Tätigkeit in einem feierlichen Gottesdienst von der Gemeinde. Sie begleitet ihren Mann auf eine dienstliche Mission nach Nigeria. In ihrer Predigt verwies sie auf das Beispiel Johannes des Täufers, der Jesus angekündigt und bezeugt hatte: „Siehe, das ist Gottes Lamm!“ Jesus hat unsere Sünden auf sich genommen und ist für uns gestorben, damit wir frei werden und für immer zu Gott gehören. Diese Botschaft gab Petra Leukert ihrer Gemeinde als Vermächtnis mit auf den Weg.

Zahlreiche Musikgruppen der Gemeinde gestalteten den Gottesdienst mit, doch den Schlusspunkt setzte Petra Leukert selbst, als sie gemeinsam mit Pfarrer Nicolas Budde den englischen Song *Leaving on a jet plane* von John Denver darbot.

Zum Abschied überreichte ihr der Gemeindekirchenrat als Geschenk einen silbernen Anhänger in Form einer Weintraube, das Wahrzeichen unserer Gemeinde. Zahlreiche Gemeindeglieder hatten hierfür gespendet.

Die Kollekte des Gottesdienst war für unsere christlichen Schwestern und Brüder in Pakistan bestimmt. Es kamen 1000 Euro zusammen.

Fotos: Hae-Jin Bolz, Renate Prill

Reinhard Zöllner

Geistliches Wort

Liebe Leserin, lieber Leser unseres Gemeindebriefes,

Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.

Wie erleben wir die Welt um uns heute? Krieg, Zerstörung der schönen Gotteswelt, Leid, Not und Unfrieden und selten heil und paradiesisch. Das sind alles Folgen des menschlichen Unabhängigseins von Gott. Doch innerlich haben wir alle ein Sehnen nach dem Paradies oder nach der Ewigkeit. Dieses Sehnen ist - wie es der Monats-

spruch ausdrückt – schon schöpfungsgemäß von Gott in unser Herz gelegt worden. Es hat etwas mit dem „Ebenbild Gottes“ zu tun. Schon der Kirchenvater Augustin schrieb: Unser Herz ist unruhig in uns, bis es Ruhe findet in dir, Gott“.
Was aber bedeutet für uns Ewigkeit?
Unter **Ewigkeit** versteht man etwas, das weder einen zeitlichen Anfang noch ein zeitliches Ende besitzt bzw. unabhängig von dem Phänomen Zeit existiert. Es ist somit eine göttliche Dimension.
Ewigkeit beginnt demnach nicht erst nach unserem Tod, sondern beginnt mit der Erkenntnis Gottes und Jesu Christi und ereignet sich in **der persönlichen Beziehung** des Glaubenden mit Gott. Bildhaft können wir die Ewigkeit in der Offenbarung des Johannes – ab Kap 21 – nachlesen, wo es um das neue Jerusalem geht. Gott also hat die Ewigkeit in unser Herz gelegt. Ein Theologe hat es einmal deutlich so gesagt:
„Wenn wir also im Glauben Jesus Christus in unser Leben aufnehmen und ihm unser Leben anvertrauen, dann wird schon unser jetziges, irdisches Leben von der Ewigkeit erfüllt und geprägt und nicht erst am Ende unserer Tage, wenn wir die Grenze zum Jenseits überschritten haben“.

Mit dieser Frohen Botschaft grüße ich Sie
Ihr Klaus-Dieter Sachse

.

Vorstellung unseres neuen Pfarrers

Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus. (1. Korintherbrief 3,11)

Liebe Brüder und Schwestern in der Weinberggemeinde,
ich freue mich, seit dem 1. August Ihr Pfarrer zu sein und bedanke mich sehr für die herzliche Aufnahme, die mir in den ersten Tagen meines Dienstes hier zuteil wurde. Damit Sie mich etwas besser kennenlernen und erfahren, mit wem Sie es denn bei Ihrem Pfarrer zu tun haben, stelle ich mich Ihnen kurz vor.
Für mich ist die Pfarrstelle in der Weinberggemeinde eine Rückkehr nach Spandau, da ich hier seit früher Kindheit gelebt habe und hier zur Schule gegangen bin: erst im Johannesstift, später auf das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium. An der Humboldt-Universität habe ich Theologie studiert und war zum Vikariat in der Matthias-Claudius-Gemeinde in Heiligensee eingesetzt. In den letzten Jahren meines Studiums wohnte ich mit meiner Frau Sonja in Johannisthal. Mit ihr war ich in der ersten Jahreshälfte 2018 für einige Monate in Süd- und Mittelamerika sowie in Kanada auf großer Reise.
Auf meinem Lebensweg hat mich so vieles geprägt, dass ich natürlich gar nicht alles aufzählen kann. Zu den wichtigsten Stationen gehört mein Engagement bei der Evangelischen Jungenschaft Pegasus an der St. Nikolai-Gemeinde in Spandau, wo ich viele Jahre Jugendgruppenleiter war und zahlreiche Fahrten unternommen habe. Außerdem habe ich mehrere Jahre einen ökumenischen Jugend-Taizékreis in Spandau organisiert und dabei die Gemeinschaft von Taizé oft besucht. Nach meinem ersten Examen verbrachte ich drei Monate in einer Kirchengemeinde in Edmonton (Kanada), wo ich bei einem Praktikum vieles lernte, was mir für meine Arbeit als Pfarrer sehr wichtig ist, vor allem das Beten.
In meiner Freizeit spiele ich sehr gerne Schach und musiziere auf dem Klavier oder der Gitarre und manchmal singe ich auch dabei. Seit einigen Jahren spiele ich auch gerne vor allem neuere Gesellschafts- und Brettspiele. Meistens bin ich mit dem Fahrrad unterwegs und mache damit gerne auch mal längere Ausflüge. Um meine Vorliebe für Schokolade auszugleichen, versuche ich, regelmäßig Sport zu treiben. Meistens gehe ich joggen und, wenn es dafür zu heiß wird, ins Schwimmbad.
Wie Paulus im Korintherbrief feststellt, kann niemand einen andern Grund legen als Jesus Christus. Auch ich nicht, also werde ich es gar nicht erst versuchen. Stattdessen möchte ich, dass wir gemeinsam weiter auf diesem Grund aufbauen. Dabei sind Sie gefragt. Sie sind die lebendigen Steine, mit denen Gott seine Kirche baut, und ich bin überzeugt, dass Sie alle darin einen Platz haben. Ich bin gespannt auf das gemeinsame Feiern, Beten, Essen, Diskutieren, auf Begegnungen und das Voneinander-Lernen ... und auf alle anderen Weisen, mit denen Gott uns in seine Kirche einbauen möchte.

Bitte nehmen Sie mich in Ihr Gebet auf.

Ihr Pfarrer Christopher Piotrowski

Danke

Was wäre unsere Gemeinde ohne unsere vielen fleißigen Helfer, die ihre Gaben, Ideen, Hände, Füße, ihre Stimme, ihre Zeit und ihre Spenden auf so vielfältige Weise unermüdlich einbringen und unsere Gemeinde zu einer lebendigen werden lassen. Herzlichen Dank all unseren Ehrenamtlichen! Ihr seid ein Schatz! Ich kann nicht jede/n beim Namen nennen, seht es mir bitte nach. Hier sei stellvertretend Rudi Klose erwähnt, der Sonntag für Sonntag für wunderbaren Blumenschmuck auf dem Altar in Laurentius sorgt, wie auf dem Foto zu sehen.

Renate Strehlow

RECHTSANWALT
Alexander Lindenberg

- Arbeitsrecht
- Bank- und Kapitalmarktrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße)
13595 Berlin
Telefon: 030 306 99 09 - 0
Telefax: 030 306 99 09 - 99
E-Mail: mail@rechtsanwalt-lindenberg.de

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bank- u. Kapitalmarktrecht

www.rechtsanwalt-lindenberg.de

Verkehrsanbindung: Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße · Mandantenparkplätze vorhanden

Neuer Vorsitz im Förderverein

Liebe Schwestern und Brüder,

seit April dieses Jahres engagiere ich mich gerne im Förderverein unserer Gemeinde. Er hat als eingetragener gemeinnütziger Verein die Aufgabe, mit Hilfe seiner Mitgliedsbeiträge sowie Spenden den Gemeindekirchenrat in der Sorge für das Leben, Wirken und Wachsen unserer Weinbergkirchengemeinde ideell und vor allem finanziell zu unterstützen. Der Verein fördert Projekte der Gemeindearbeit und unterstützt insbesondere die Verkündigung, Seelsorge, missionarische Aktivitäten, Kirchenmusik, Arbeit mit Senioren, Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern, Maßnahmen zur Erhaltung und Pflege der kirchlichen Gebäude und Anlagen, Investitions- oder Baumaßnahmen auf den Kirchengrundstücken und die Weiterbildung und geistliche Zurüstung von Gemeindemitarbeiterinnen und -mitarbeitern.

Die Förderung solcher Maßnahmen ist dem Verein ohne ausreichende Mitgliedsbeiträge und Spenden nicht möglich. Daher begrüße ich jedes Gemeindemitglied, das sich mit den Aufgaben des Vereins identifizieren kann und sie fördern will, und lade es herzlich ein, sich ebenfalls als Voll- oder Fördermitglied zu engagieren. Beitrittsformulare liegen in beiden Kirchen unserer Weinbergkirchengemeinde aus. Darüber hinaus ist jegliche Spende herzlich willkommen. Für Spenden wie auch für Mitgliedsbeiträge werden steuersenkende Spendenbescheinigungen ausgestellt.

Für Hinweise und Anregungen habe ich stets ein offenes Ohr. Möge unsere geschwisterliche Solidarität untereinander sowie unser Engagement im Nahebringen der Lebenshilfe zueinander, die Gott in Jesus Christus gegeben hat, uns und unsere Weinbergkirchengemeinde segnen und gedeihen lassen.

Liebe Grüße
Prof. Dr. Michael Matzke

Die Bankverbindung findet sich auf Seite 30 dieses Gemeindebriefs.

Wo man singt...

… **da lass dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder.**

Singen hält jung und macht fröhlich, stärkt Lunge, Stimme, Herz und Gemüt.

Wir suchen Verstärkung.

Fast ganzjährig treffen wir uns zum Singen **jeden Dienstag von 10.00 – 11.00 Uhr** in der **Gnadenkirche** in gemütlicher Runde bei einer Tasse Tee oder Wasser.

Wir sind Laien und ehemalige Chorsänger, unabhängig von Gemeinde- oder Glaubenszugehörigkeit und singen aus dem EG und Volkslieder- und Kanon-Buch, indem jeder reihum ein Lied auswählt. Begleitet werden wir von unserer Kantorin im Ruhestand Frau Bettina Brühmann und manchmal auch von ihrem Hundchen „Purzel“. Gegebenenfalls stimmt Frau Brühmann die Lieder auch ein bisschen tiefer an, wenn wir mal nicht so „hoch hinaus“ singen können. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.

Na, neugierig geworden? Schauen Sie doch mal unverbindlich herein.

Herzlichst

Edith Schimpf und Anita Ruthenberg

Neue Jugendgruppe

Start einer neuen Jugendgruppe

unter Pfarrer Piotrowski und Gemeindepädagogin Rukiye Pröhl

Dienstags ab 17.00 Uhr

in **Laurentius,**

Heerstraße 367, 13593 Berlin

Beginn ab dem 18. September 2018

Abendlob

Abendlob

gemeinsames Singen
mit der Lobpreisgruppe
und Gemeindepädagogin
Rukiye Pröhl

Samstag, den
17. November 2018, um 18 Uhr
Laurentiuskirche
Heerstraße 367, 13593 Berlin

Basar Laurentius

Sie suchen Geschenke? Kommen Sie zu uns!

am Sonntag, dem 18. November 2018
ab 15.00 Uhr

in der **Laurentiuskirche**

Wie immer neben Kaffee, Kuchen, musikalischer Begleitung können Sie an den unterschiedlichsten Ständen Weihnachtseinkäufe tätigen, treffen liebe Menschen oder können sich einfach in netter Gemeinschaft unterhalten.

Regionaler Kinderbibeltag

In der **Nathan Söderblom** Gemeinde

Kirchendetektive: Suche nach dem größten Superhelden

Sonnabend, den 20. Oktober 2018

10.00- 14.00 Uhr

in der Ulrikenstraße 1

Regionaler Pilgerweg

Sonnabend, den 22. September 2018

von **10.00 -14.00 Uhr**

Eingeladen sind alle, Pilgeranfänger und –erfahrene, um im Süden Spandaus eine neue Tradition einzuführen. An verschiedenen Stationen wollen wir inne halten, staunen, singen und immer wieder weitergehen.

Wir beginnen unseren Weg in der Weinberggemeinde

in der **Gnadenkirche** (**Jaczostraße 52**)

mit dem **Vaterunser Weg**

und pilgern gemeinsam mit den Gemeinden unserer Region durch grün und am Wasser entlang bis zur **Ev. Dorfkirche Gatow** zusammen

mit Pfarrer Kaiser und Gemeindepädagogin Rukiye Pröhl.

Mehr Infos erhältlich unter

Mail: info@weinberggemeinde.de oder Tel: (030)3619073 mobil: 0175 987 4652

Taufen

Katharina Elvi Mareen Breitrück
Philipp Giersdorf
Theodora Paraskevopulos
Marie Stanjek

Trauungen

Marian & Silke Pyka, geb. Nauck

Pascal Lorenz & Michael Lorenz, geb. Perleberg

Bestattungen

Arno Schröter	88 Jahre
Elsbeth Lienig	105 Jahre
Manfred Kopiske	89 Jahre
Dieter Koch	91 Jahre
Jutta Neumann	77 Jahre
Renate Weber	68 Jahre
Christine Leber	78 Jahre
Margarete Janetzky	89 Jahre
Gerhard Krüger	74 Jahre

Impressum:
Herausgeber:
Gemeindekirchenrat der Ev. WeinbergKirchengemeinde,
Heerstraße 367, 13593 Berlin, Telefon 361 42 83
Interims-Redaktion: Renate Strehlow (Redaktionsleitung , V.i.S.d.P.)
Annika Fangerow, Renate Strehlow (Kinderseiten),
Nils Korte, Ruth Schranz und Renate Strehlow (Layout),
und Prof. Dr. Reinhard Zöllner

Druckerei:
GemeindebriefDruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Artikel können eingesandt werden an:
Renate Strehlow, gemeindebrief@weinberggemeinde.de
oder : Ruth Schranz, schranz@weinberggemeinde.de
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Wir behalten uns vor, Artikel zu kürzen.
Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/2019 ist der 20.10.2018

Angebote für Menschen mit Trauererfahrungen

Gottesdienst zum Gedenken an die Verstorbenen

Sonnabend, 29. September 2018, 17 Uhr,

Dorfkirche Kladow,

Alt-Kladow 22, 1489 Berlin, Pfarrer Nicolas Budde

Trauercafé in Staaken, Zuversichtskirche

2. und 4. Mittwoch im Monat, 17:30 Uhr bis 19:30 Uhr
Brunsbütteler Damm 312, 13591 Berlin, Bus M 32, Zweiwinkelweg.

Neue Teilnehmer*innen sind am 2. Mittwoch im Monat willkommen.

Im September 2018 findet das Trauercafé nicht statt!

Am 14.11. können die Teilnehmer*innen Grab- und Adventsgestecke unter Anleitung anfertigen. Bitte bei Pfn. Ch. Pohl anmelden!

Trauergruppe *Verluste in der Mitte des Lebens*

im Museumscafé St. Nikolai, Reformationsplatz 12, 13597 Berlin

Eine Anmeldung für die neue Gruppe ab Januar 2019 ist erforderlich.

Trauercafé in der Dorfkirchengemeinde Gatow

3. Donnerstag im Monat 14:30 – 16:30 Uhr, **nicht in den Schulferien!!**

20.9., 18.10., 15.11. und 20.12.2018

Gemeindehaus Gatow, Plievierstraße 3, 14089 Berlin

Tagesfahrt am Sonnabend, 1.12.2018 nach Wittenberg zum Weihnachtsmarkt, Mittagessen, Andacht und Begleitung, 55 €

Bitte rechtzeitig bei Pfn. Ch. Pohl anmelden!

Kontakt: Pfarrerin Christine Pohl, Tel.: 3830 3663, Mobil: 0151 6515 8967

www.spandau-evangelisch.de & **www.trauer-und-leben.de**

Evangelische Kirche in Spandau

Erntedankfest

Herzliche Einladung zum

Gottesdienst am **Erntedankfest**

am Sonntag, den 7. Oktober 2018
um 10:30 Uhr

in der Laurentiuskirche

Anschließend laden wir ein zum gemeinsamen Erntedankessen.

Unkostenbeitrag: 3 € - Bitte im Gemeindebüro anmelden!

Der Gemeindeteil Pichelsdorf
trifft sich um **10 Uhr vor der Gnadenkirche und geht gemeinsam in einer Prozession mit seinen Erntegaben** zum gemeinsamen Erntedankfest- Gottesdienst in die Laurentiuskirche.

Basteln

Vorweihnachtliches
Familienbasteln
mit Sylvia Weise
Sonnabend, den 24.11.2018
15.00 - 18.00 Uhr
in der Arche
Pichelsdorf

Krippenspiel

Liebe Kinder, liebe Eltern,

Weihnachten ist nicht mehr so fern und wir müssen schon an die Vorbereitungen denken.

Darum hier eine herzliche Einladung, bei unseren Krippenspielen dabei zu sein:

Einmal Maria oder Josef sein, als Hirte oder Engel die Weihnachtsbotschaft erleben und anderen nahe bringen - das könnt Ihr auch!

Macht mit beim Krippenspiel

Wie auch in den vorigen Jahren wird es in jeder unserer Kirchen einen Gottesdienst mit Krippenspiel geben. Im November beginnen wir mit den Proben.

Krippenspielproben: ab dem 5.11. 2018
Montag 17.00 Uhr in der Gnadenkirche
Donnerstag 17.00 Uhr in der Laurentiuskirche

Veranstaltungen

Sonntag 02.9.2018	**Ev. Melanchthon Kirche 15.00 Uhr**	**Schulanfangs-Gottesdienst**	**S. 17**
Sonntag 16. 9.	**Ev. Zuversichtskirche, Brunsbütteler Damm 312 13591 Berlin**	**Spandauer Sommergottesdienst**	**S. 09**
Sonnabend 22.9.2018	**Pichelsdorf, Gnadenkirche 10.00 - 14.00 Uhr**	**Regionaler Pilgerweg**	**S. 09**
Sonnabend 29.9.2018	**Laurentius 10.30 - 14.00 Uhr**	**Kreativwerkstatt** Basteln ab 5 Jahre	**S. 20**
Sonntag 30.9.2018	**Gnadenkirche Pichelsdorf 16.00 Uhr**	**Konzert des Chores der Weinberggemeinde und der Kantorei**	
Sonntag 07.10.2018	**Laurentius 10.30 Uhr**	**Erntedankfest**	**S. 12**
Sonnabend 13.10.2018	**Laurentius 16.00 Uhr**	**Konzert des Ensembles Saxo con Moto**	**S. 15**
Sonnabend 20.10.2018	**10.00 - 14.00 Uhr**	**Regionaler Kinderbibeltag**	**S. 09**
Sonnabend 27.10.2018	**Laurentiuskirche 16.00 Uhr**	**Herbstmusik im Weinberg**	**S. 14**
Sonnabend 10.11.2018	**Pichelsdorf, Arche 8.45 Uhr**	**Frauenfrühstück für die Seele**	**S. 27**
Montag 15.11.2018	**Pichelsdorf**	**Laternenumzug**	**S. 21**
Sonnabend 17.11.2018	**Laurentius 18.00 Uhr**	**Abendlob,** Gemeinsames Singen mit der Lobpreis-	
Sonnabend 24.11.2018	**Pichelsdorf, Arche 15.00 - 18.00 Uhr**	**Vorweihnachtliches Familienbasteln**	**S. 12**

Kirchenmusik

Herzliche Einladung zum 13. Spandauer Kirchenmusikfest 2018

Sonntag, dem 30. September 2018,
Pichelsdorf Gnadenkirche um16.00 Uhr

und am **Sonnabend, dem 29. September 2018**
Ev. Zufluchtskirche um 18.00 Uhr
Westerwaldstr. 16, 13589 Berlin
(Busverbindungen M37, 134, 137, 337)

Antonio Caldara (1670-1736) :
Missa in D
und Kantaten von Pachelbel u.a.

Ausführende:
Chor der Weinberggemeinde, Kantorei im Falkenhagener Feld
Orchester auf historischen Instrumenten
Leitung: **Günter Mach**

Eintritt frei. Um Spenden wird gebeten.

Herzliche Einladung zum 13. Spandauer Kirchenmusikfest 2018

Sonnabend, dem 13. Oktober 2018
Laurentiuskirche um 16.00 Uhr

SAXO CON MOTO

groovige afrikanische Lieder, Blues und amerikanische Spirituals u.a.

Leitung: **Friedemann Graef**

Eintritt frei! Um Spenden wird gebeten.

Herzliche Einladung

Sonnabend, dem 27. Oktober 2018
Laurentiuskirche um 16.00 Uhr

Herbstmusik im Weinberg

Musiker und Musikgruppen unserer Gemeinde spielen Ihre Lieblingsstücke.

Eintritt frei. Um Spenden wird gebeten.

Gottesdienste in der Weinbergkirchengemeinde

Sonntag/Feiertag	Tag	Laurentiuskirche Heerstr. 367 9.30 Uhr *	Gnadenkirche Jaczostr. 52 11.00 Uhr *
14. So.n.Trinitatis	02.09.	Pfarrer Piotrowski	Pfarrer Piotrowski
15. So.n.Trinitatis	09.09.	Pfarrer Piotrowski *AM*	Dr. Homrichhausen Herr Falk
16. So.n.Trinitatis	16.09.	Lektor Sachse	Kein GD Kirchenkreis-Sonntag, Zuversichts-kirche, Brunsbütteler Damm 312, 16.00 Uhr
17. So.n.Trinitatis	23.09.	Dr. Homrichhausen	Dr. Homrichhausen
18. So.n.Trinitatis	30.09.	Pfr. Piotrowski	Pfarrer Piotrowski *AM*
19. So.n.Trinitatis	07.10.	Pröhl/Piotrowski Erntedank *FamGD*	Kein GD Erntedank Laurentius
20. So.n.Trinitatis	14.10.	Lektor Sachse	Lektor Sachse
21. So.n.Trinitatis	21.10.	Pfr. Piotrowski *AM*	Pfarrer Piotrowski *AM*
22. So.n.Trinitatis	28.10.	Dr. Homrichhausen	Dr. Homrichhausen
Reformationstag	31.10.	siehe Aushang	
23. So.n.Trinitatis	04.11.	Lektor Sachse	Lektor Sachse
Drittletzter So. d. Kirchenjahres	11.11.	Predigerin Huschke	Gemeindepädagogin Pröhl FamGD
Vorletzter So. d. Kirchenjahres	18.11.	Pfarrer Piotrowski	Dr. Homrichhausen
Buß– u. Bettag	21.11.	Kein GD	Pfarrer Piotrowski 17 Uhr
Ewigkeitssonntag	25.11.	Prädikant Wüst *AM*	Pfarrer Piotrowski *AM*
1. Advent	02.12.	Pfarrer Piotrowski	Gemeindepädagogin Pröhl FamGD

AM= Abendmahl * *(wenn nicht anders vermerkt)*
Reg.= Regional *GD= Gottesdienst* *FamGD = Familiengottesdienst*

Weitere Gottesdienste

Sonntags Laurentius **11.00 Uhr** ***Jeden 1. Sonntag eines Monats kein Gottesdienst***	**Abraham Projekt Gottesdienste *(in deutscher Sprache und werden in arabischer, kurdischer und persischer Sprache übersetzt)*.** **Nach dem GD Begegnung bei Kaffee und Fingerfood** Mehr unter: Abrahamprojekt.de	**Jörg Gerasch** **Tel. 017664005531**
Sonntags Laurentius **15.00 Uhr**	**Koreanische Christen**	**Frau Yujin Chung** **Tel. 0159 0140 7114**
Sonntags Gnadenkirche **14.30 Uhr Arche**	**Kinderkirche *Lebenslicht***	**Jina Bolz** **Tel. 0176 3102 3349**
15.00 Uhr Arche	**Mongolische Gemeinde**	**Jina Bolz**

Kindergottesdienst

In den Ferien kein Kindergottesdienst

Angebote zum Mitmachen

Angebote für Kinder

Dienstag	Krabbelgruppe „Weinträubchen“	Arche 10.00-12.00 h	Pi	Gemeindepädagogin Rukiye Pröhl und das KiJuFam -Team.
Samstag	Kreativwerkstatt	Siehe Seite 20		Gemeindepädagogin Pröhl
Sonntag	Kindergottesdienst *nicht in den Ferien*	Arche 11.00 h	Pi	Kindergottesdienstteam

Angebote für Jugendliche

Sonnabend 11.00-16.00 Uhr	Konfirmanden	Blockunterricht		Rukiye Pröhl
Dienstag	Jugendtreff	Ab 17.00 h	Lau	Pfr Piotrowski und Rukiye Pröhl
Freitag	Tischtennis/ Gruppengespräche	18.00-20.00h	Pi	Sieke Seimetz

Angebote für Senioren

Mittwoch	Frauengruppe	ab 9.30 h	Lau	Helga Klose 362 13 23
Mittwoch	Seniorentreff	ab 14.30 h Zweiwöchig	Pi	
Mittwoch	Senioren-frühstückskreis	ab 10.00h monatlich	Pi	Sieke Seimetz 0151 55 62 86 84
Donnerstag	Bleib-fit-tanz mit	10.00 h - 11.30 h	Lau	Marlis Kluge-Cwojdzinski 336 04 953
Donnerstag 1x monatlich	Bibelcafé Meydenbauerweg 2	15.00 h		

Gebets– und Gesprächskreise

Montag	Ökumenischer Bibelkreis	19 h. nach tel. Absprache	Pi	Horst Skoppeck 362 11 46
Mittwoch	Morgenlob u. Gebetsgemein-schaft	ab 6.00 h	Pi	Hae-Jin Bolz 544 602 67
Donnerstag	Mittagsgebet *nicht in den Ferien*	12.00 h	Pi	Pfarrer Piotrowski
Donnerstag 1x monatlich	Bibelcafé Meydenbauerweg 2	15.00 h		Joachim Wüst

Erklärung: Laurentiuskirche = Lau Gnadenkirche = Pi

Angebote zum Mitmachen

Musikalische Veranstaltungen

Montag	Lobpreis	19.00 h	Lau	Steffi Thiel	363 29 24
Dienstag	Seniorensingen	10.00 h	Pi	Betina Brümann	361 25 32
Donnerstag	Chorprobe	19.45 h	Pi	Herr Mach	371 49 34
Freitag	Band Spätlese	19.00 h	Lau	Heike Moser	392 24 58
Freitag	Ukulelengruppe Nalala	16.00	Pi	Prof. Reinhard Zöllner	362 83 675

Weitere Angebote

Montag	Tanzgruppe Montags 18.00 h-19.30h	10.9.,24.9. 8.10.,22.10 5.11.,19.11	Pi	Brigitte Haller	313 43 91
Montag	Hauskreis	18.30 h		Ehepaar Forner	361 68 68
1.+3.Dienstag im Monat	Strickflöhe Arche Pichelsdorf	17.30 h	Pi	Dagmar Rossow	361 23 87
Mittwoch	Hauskreis	18.00 h		Ehepaar Petrick	361 59 60
Donnerstag	Männerkreis Donnerstags 1x im Monat	ab 19.00 h	Pi	Klaus Forner	361 68 68
Donnerstag	Besuchsdienst-Gruppe letzter Do. Im Monat	11.00 h .	Pi	Pfarrer Piotrowski	
Sonnabend	Frauenfrühstück für die Seele 3 x im Jahr	8.45 h	Pi	Renate Strehlow	36 28 25 43

Erklärung: Laurentiuskirche = Lau Gnadenkirche = Pi

Neue Krabbelgruppe „Weinträubchen“

Ab dem 27. August 2018

Dienstags 10.00 -11.30 Uhr

in der **Gnadenkirche**

Jaczostraße 52– 54, 13595 Berlin

Ihre Kinder können mit Eltern wie Großeltern in unserer Krabbelgruppe spielen, sich austauschen und einfach eine schöne Zeit gemeinsam verbringen.

Die Gruppe ist für Kinder bis zu drei Jahren geeignet.

Seid dabei. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Unser Angebot ist kostenlos.

Mehr Infos sind vor Ort erhältlich oder per

Mail: info@weinberggemeinde.de oder Tel. 030.361 90 73

Mobil: 0175 987 4652

Gruppenleitung: Rukiye Pröhl

Kreativwerkstatt

in der **Laurentiuskirche, Heerstraße 367, 13593 Berlin**

Eine herzliche Einladung gilt allen Kindern, die bereits 5 Jahre alt sind zum Basteln, Werkeln, Kreieren, Spielen, Musizieren, Forschen. Gemeinsam essen wir Mittag und erleben natürlich Bibelgeschichten.

Kommt und bringt Eure Freunde mit. Wir bitten um Anmeldung. Die Werkstatt ist kostenfrei.

Wenn es noch Fragen gibt, bekommt Ihr Auskunft bei Rukiye Pröhl,

Mail: rukpro@gmail.com

Samstag, den 29. September 2018

von 10.30 - 14.00 Uhr

in **Laurentius**

Laternenfest

Die **"Eltern-Kind-Gruppe"** unserer Gemeinde lädt wieder herzlich ein zum traditionellen

Laternenumzug

am Montag nach Sankt Martin,

dem 15. November 2018
um 16.30 Uhr

Gnadenkirche Pichelsdorf

Es beginnt mit einem Puppentheater, dann gehen wir mit den Laternen zur Scharfen Lanke und zurück. Im Kindergarten gibt es dann noch **Würstchen und Stockbrot.**

Wir freuen uns auf Euch!
Gabriele Hitpass, 361 25 32

Flohmarkt

in der Laurentiuskirche zusammen mit der Kita Laurentius

Heerstraße 367, 13593 Berlin

am Freitag, den 28. September

ab 15.00 Uhr

Bitte um Anmeldung

Die Standmiete beträgt 4 € oder einen Kuchen, der gut in der Hand gegessen werden kann. Aufbau ist ab 13.00 Uhr möglich. Es gibt attraktive Angebote.

Wenn es noch Fragen gibt, bekommt Ihr Auskunft bei Rukiye Pröhl,

Erzähle mir Dein Leben

Eine neue - von unserer Gemeindepädagogin Rukiye Pröhl initiierte - **Veranstaltung** mit dem Titel **"Erzähle mir Dein Leben"** begann am 14. Juni 2018 in der Laurentiuskirche. Als Referentin wurde Frau Isabelle Renner aus Albstadt/ Württemberg eingeladen. Die musikalische Umrahmung machte unser Kirchenmusiker Günter Mach.

Nach der **Begrüßung** erzählte Herr Sachse, wie es zu dieser Einladung von Frau Renner gekommen ist. Er hat sie im Zusammenhang einer Ansprache im Evangeliumsrundfunk (ERF) kennengelernt und war von ihrem Leben und wie sie es meistert so angetan. Anlässlich eines Berlin-Besuchs (Hochzeit ihrer Tochter) ergab sich diese Verabredung.

Zu Beginn wurde ein **"Anspiel"** von Jugendlichen aufgeführt, welches Frau Pröhl mit diesen einstudiert hatte. Es ging um die biblische Geschichte der Heilung des blinden Bartimäus. Sie können dies bei Markus, Kapitel 10, Verse 46-51 nachlesen.
Das schöne Lied " Hab Dank von Herzen..." begleitete uns durch den nun folgenden Vortrag von Frau Isabelle Renner:
Vom Dunkeln ins Licht - eine Frau erblindet und erlebt die positive Wende in ihrem Leben.

37 Besucher hörten mit Interesse, wie Frau Renner ihr Leben ausbreitete. Mit 22 Jahren erfuhr sie die Schreckensbotschaft einer Netzhauterkrankung mit bevorstehender Erblindung. Es gab auch keine Möglichkeit, durch Operation oder medikamentöser Behandlung, dies aufzuhalten oder zu heilen. Zuerst entstand bei ihr ein Gefühl der Leere, die Familie fühlte sich ebenfalls hilflos und sie selber fühlte sich allein gelassen. Doch letztlich stand ihr damaliger Partner zu ihr, sie heirateten und Frau Renner brachte zwei Töchter zur Welt. Der Prozess der totalen Erblindung zog sich fast 18 Jahre lang dahin. Mit 40 Jahren - und das ist jetzt 25 Jahre her - war es soweit. BLIND! Woher sollte sie die Kraft für dieses nun völlig neue Leben im Dunkeln nehmen?
Eine damalige Freundin lud sie zu einer christlichen Tagung ein. Dort erfuhr sie etwas von Gott und seinem Sohn Jesus Christus. Der Spruch " Fürchte dich nicht, ich bin mit dir...." gab ihr immer wieder Kraft. Das Leben war nicht leicht, es war kein einfacher Weg. Doch mit des Glaubens Kraft wurde ihr Leben reicher und voller Tiefgang. Menschen, die heute ihre Freunde sind, wurden ihr an die Seite gestellt. Doch wichtiger war für sie die Erkenntnis, dass es ein Ziel gab. Zum einen am Ende des

mit Isabell Renner

Lebens die Ewigkeit, zum anderen die neue Aufgabe als Seelsorgerin, d.h. sie durfte Menschen in ihrer Not begleiten. Beten und Bibellesen gehörten zu ihrem Alltag. Durch den Glauben erfuhr sie die Wandlung von einer unglücklichen, ängstlichen und instabilen Persönlichkeit zu einem fröhlichen, hoffnungsvollen und trotz Behinderung glücklichen Menschen. Dankbarkeit für alles, was Gott ihr gibt ist einer ihrer Grundsätze.
Wichtig für sie waren: *Loslassen, Freiwerden, Frieden und Vergebung*

Ihre biologischen Augen haben sich geschlossen. Dafür haben sich die inneren Augen des Herzens, von denen die Bibel spricht, geöffnet.
Frau Renner schloss mit der Bemerkung: „Eines ist gewiss, ohne meine Behinderung und die daraus resultierenden Schwierigkeiten hätte ich nie zu Gott gefunden. Ich hätte nie erfahren, wie wichtig und schön Seelsorgearbeit ist, was echte Freundschaft bedeutet und wie viele Gaben mir Gott überhaupt geschenkt hat".
In Schulen und Veranstaltungen berichtet Frau Renner über ihr Leben und wie sie ganz neue Interessengebiete für sich entdeckt. Getragen wird sie von der Hoffnung auf ein ewiges Leben bei Jesus.
Nach ihrem Lebens-Bericht schloss sich eine intensive „Fragestunde“ an und anschließend traf man sich im Vorraum zu einem gemütlichen Kaffeeplausch mit Kuchen und Keksen und hatte dort noch Gelegenheit, mit Frau Renner persönlich auszutauschen.

Klaus-Dieter Sachse

Regionaler Schulanfangsgottesdienst

Regionale Veranstaltungen der Gemeinden
Nathan-Söderblom, Melanchthon und Weinbergkirchen:

Schulanfangs -Gottesdienst in der Region
„Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen“
(Psalm 18, 30)

Am Sonntag, den 02. September 2018, um 15 Uhr
in der Ev. **Melanchthonkirche** am Melanchthonplatz in 13595 Berlin.
Wir wollen gemeinsam zu Beginn des neuen Schuljahres Gottesdienst feiern. Dazu sind alle Schülerinnen und Schüler herzlich eingeladen und bringt Eure Familien und Freunde mit! **Wir freuen uns auf Euch!**

Schmetterlingsfest in der Kita

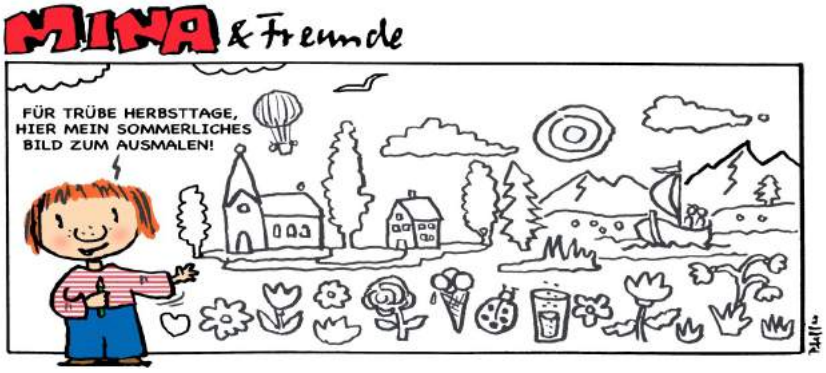
Von der Raupe … zum Schmetterling

Sie macht sich auf den Weg, um Futter zu suchen und wird ein wunderschöner Schmetterling… So wie es Eric Carle in der Geschichte der Raupe Nimmersatt schon demonstrierte, ergeht es auch jedem Kind, das die Kita durchläuft. Die Kinder starten meist ganz klein in der Krippe. Sie kommen am Anfang mit einem Elternteil zu uns und werden schonend an den Kita-Alltag gewöhnt. Dabei gibt es viele Höhen und Tiefen und jeder Tag ist eine neue Herausforderung für Eltern, Kinder und Erzieher. Es gibt täglich viel zu erleben und zu entdecken.

Wir begleiten die Kinder auf diesem Weg so gut es geht. Die Kinder wachsen mit uns, entwickeln sich fortlaufend und werden letztendlich nach einigen Jahren als selbstbewusste und starke Persönlichkeiten von uns in die große, weite Welt hinaus geschickt. An dieser Stelle ist es Zeit sich von den Kindern zu verabschieden.

Bei unserem Schmetterlingsfest verabschieden alle kleinen Raupen die zukünftigen Schulkinder. Diese flattern mit ihren großen, bunten, in den letzten Kitatagen selbstgebastelten Flügeln hinaus und verlassen die Kita. Wir entlassen sie in die Schule und hoffen für jeden Einzelnen, dass wir einen guten Grundstein legen konnten und jedes Kind sich in der Schule individuell nach seinem eigenen Stand und seinen eigenen Bedürfnissen weiterentwickeln wird.

Kita Team Laurentius



Großzügige Unterstützung für die Kita

Spendengeld übergeben: Großzügige Unterstützung für Evangelische Kindertagesstätte Laurentius

Spandau- Voller Freude konnten, stellvertretend für die Mitarbeiter der Diakonie-Station Spandau gGmbH, Frau Münnich und Frau Schmedemann einen Spendenscheck überreichen. Frau Pantel, Leiterin der Ev. Kindertagesstätte Laurentius, freut sich über die großzügige Unterstützung.

Wie das Geld eingesetzt wird, dafür gibt es bereits konkrete Vorstellungen, sagt sie bei der Übergabe am Dienstag. Mit dem Geld wird der Aufbau einer Kita eigenen Bibliothek unterstützt.

Die Diakonie-Station Spandau gGmbH ist seit 36 Jahren eine kirchliche und soziale Einrichtung in Spandau. Aus eigner Erfahrung wissen wir, wie schwierig es ist, nicht regelfinanzierte Projekte, Ideen und Wünsche auszuprobieren und umzusetzen. Deshalb möchten wir einen Anteil zur Umsetzung beitragen.

„Soziales und gesellschaftliches Engagement gehört zum Grundverständnis unserer Arbeit. Wichtig sind uns, so Ellen Münnich, dass dieses Geld einem anderen sozialen Projekt in Spandau zugutekommt."

Frau Münnich und Frau Schmedemann von der Diakonie-Station Spandau gGmbH übergeben das gespendete Geld an die Kitaleiterin Frau Pantel und den Kindern der Evangelischen Kindertagesstätte Laurentius der Weinberggemeinde .

Foto: © Diakonie-Station Spandau GmbH

Ablauf

Tagesseminar mit Stadtführung

Ev. Arbeitnehmerschaft Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EAN) e. V.

Stadtführung zu Orten der Ereignisse: 1848 – 1918 – 1968
am 2.Nov. 2018
Treffpunkt: Jaczostraße 52, 13595 Berlin, vor der Kirche, Zeit: 13.20 Uhr

Tagesseminar am 3. November 2018 in der Arche der
Weinbergkirchengemeinde, Jaczostraße 52, 13595 Berlin

9.30 Uhr Beginn

9.45 – 11.15 Uhr Teil 1: Demokratische Aufbrüche 1848 mit
Dr. Homrichhausen

11.20 – 13.00 Uhr: Teil 2: Sozialpolitische Folgen der Revolution mit Dipl. pol.
Jochen Reibeling

13.00 – 14.00 Uhr: Mittagessen beim Italiener

14.30 – 16.00 Uhr: Teil 3: Der erste Weltkrieg – Friedensbewegung mit
Studienrat Dr. Karlheinz Lipp

16.15 – 17.45 Uhr: Erinnerungen der Teilnehmer an 1968, Bilder und
Zeitungsnotizen stehen als Erinnerungshilfen zur Verfügung.

18.00 – 19.00 Uhr: Abendessen in der Arche

19.00 – 20.30 Uhr: Abschluss mit Seminarkritik

Teilnahmebeitrag: 15,00 Euro
Mittagessen: Italienisches Restaurant Trattoria La Pasta
Weinmeisterhornweg 42, 13595 Berlin, die Teilnehmer zahlen ihr
Essen selbst
Abendessen: Die EAN lädt ein.

Anmeldung bis Montag, den 22. Oktober 2018 erforderlich

Tel.: 030/3624828
Post: EAN c/o Ingo Bielicki
Thuner Str. 7
12205 Berlin

Die Ruhestätte der Firma HAFEMEISTER BESTATTUNGEN bietet Ihnen eine besondere und günstige Alternative zur anonymen, namenlosen Bestattung. Für mehr Informationen rufen Sie uns gerne an unter **030 333 40 46** oder schreiben eine Email an: **info@hafemeister-bestattungen.de**
Internet: www.hafemeister-bestattungen.de

24h · Aufzug · P im Hof

Breite Straße 66
13 597 Berlin-Spandau
Nähe Rathaus Spandau

HAFEMEISTER
BESTATTUNGEN

Für Frauen - unser 25. Frühstück

Interview

Liebe Ulrike,
Du engagierst Dich mit viel Energie und Ideen bei unseren Frauenfrühstücken, nimmst oft im Verborgenen regen Anteil an der Gemeinde, nimmst viel wahr und bewegst viel in Deinem Herzen.

Was machst Du beruflich und was sind Deine Interessen?

Ich bin 31 Jahre alt und Mutter von einem 3 jährigen Kind. 2011 habe ich meine Ausbildung zur Reiseverkehrskauffrau abgeschlossen und seit dem arbeite ich im Geschäftsreisedienst.

Mir bedeutet Musik sehr viel. Ich singe gerne, lange hab ich in der Lobpreis Gruppe mitgesungen; aktuell singe ich mehr für mich. Ich lese gern. Nicholas Sparks, Jodi Picoult, Debbie Macomber und viele mehr. Außerdem ist Schwimmen eine große Leidenschaft.

Wie bist du in unsere Gemeinde gekommen?

Durch unseren Umzug in die Wilhelmstadt. Damals war ich 2 Jahre alt. Meine Mutter nahm mich mit zu den Gottesdiensten, manchmal nach Laurentius, manchmal mit in die Gnadenkirche. Ich habe mich schon immer in beiden Gemeinden sehr wohlgefühlt. Ich war bei Frau Zander zu Spielnachmittagen, hab bei Babette Neumann im Kinderchor gesungen, war mit auf Kinder- und Jugendfreizeiten. In Pichelsdorf wurde ich von Olaf Seeger konfirmiert. Mit Michael Koesling und Olaf Seeger habe ich Gottesdienste gestaltet. In Laura hab ich bei Lobpreis mitgewirkt, war aktiv in der Fische Gruppe, unterstützte die Backgruppe Tee und Kekse und war im Lektorendienst tätig. Viele liebe Menschen sind mir ans Herz gewachsen.

Welches Urlaubsziel bevorzugst Du?

Am liebsten bin ich am Wasser. Meer, See, Ozean. Ich liebe die Weite, die Ruhe und die Schönheit der Natur. Dort komm ich zur Ruhe, kann meine Gedanken sammeln, fühle mich frei und kann durchatmen. Das Wasser ist ein Spiegel des Lebens. Mal ist die See aufbrausend, frisch und wild. Mal sanft, wärmend und still.

mit Ulrike Strehlow

Gibt es zur Zeit einen Bibelvers, der Dich besonders bewegt?
Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein. Jesaja 43,1

Was bedeutet der Glaube für Dich im Alltag?
Der Glaube ist mein Zentrum, mein Anker. Aus dem Glauben ziehe ich Kraft, Mut und Hoffnung. Mein Glaube schenkt mir Freude, Dankbarkeit und Trost. Durch den Glauben erfahre ich immer wieder Heilung und lerne vergeben.

Der Welt fehlt....
F r i e d e n ! Es gibt so viele zerbrochene Seelen und verwundete Herzen. Die Welt wird regiert mit und durch Angst, Frust und Hass. Ich wünsche mir, dass Gott in die Herzen zurückkehrt und sich seine Liebe ausbreitet. Auch dass Menschen sich besser zuhören, gegenseitig akzeptiere und respektieren. Menschen sollten aufhören sich immer nur um sich selbst zu kümmern, sondern auch mal um ihre Nächsten - durch ein liebes Wort, eine nette Geste. Jeder sollte seinen Teil dazu beitragen, damit die Welt zu einem besseren Ort werden kann und Frieden möglich wird.

Was bereust Du in deinem Leben?
So einiges. Manches Wort, das ich unüberlegt gesagt habe. Manch ein Urteil, das ich voreilig gefällt habe. Momente, in den ich unehrlich war zu meinen Mitmenschen, aber auch zu Gott und mir selbst. Dinge, die ich getan habe, obwohl ich wusste, dass sie nicht gut und richtig sind. Doch all das gehört zu mir und haben mich zu dem Menschen gemacht, der ich heute bin. Daher möchte ich nichts ändern.

Welche Wünsche hast Du für die Zukunft unserer Gemeinde?
Dass wir gemeinsam im Glauben wachsen, gemeinsam neue Wege gehen. Dass Besucher hier einen Ort finden, an dem sie sich willkommen fühlen, Halt und Geborgenheit finden. Es wäre schön, wenn es mehr Raum/Möglichkeiten für Familien gibt, in beiden Gemeindeteilen. Einen Raum, in dem Kinder spielen und die Eltern über Lautsprecher den Gottesdienst verfolgen können. Ich wünsche mir wieder mehr Jugendliche in unserer Gemeinde, die Ihre Ideen miteinbringen und für frischen Wind sorgen. Aber auch genug Raum und Platz für die ältere Generation, sie soll sich nicht verdrängt oder übergangen fühlen. Alters- und gruppenübergreifende Projekte wären toll.

Evangelische Weinbergkirchengemeinde

Wir sind erreichbar

Gemeindekirchenrat	Prof. Dr. Reinhard Zöllner, Vorsitzender	36283675
Gemeindebeirat	Werner Falk , Vorsitzender	361 61 20
Gemeindebüro	Dr. Claudia Zimmermann	

Büro Jaczostr. 52, (Pi) 13595 Bln
Mi 10-12 Uhr u.n. Vereinbarung

Tel. 361 90 73 Fax: 36 43 16 93

Büro Heerstr. 367 (Lau), 13593 Bln
Di 10-12, Do 14-16 Uhr u.n. Vereinbarung
Tel: 361 42 83 Fax: 362 25 41

E-Mail: info@weinberggemeinde.de

Pfarrer i.E. Christopher Piotrowski Heerstr. 367 Büro Jaczostr.52	E-Mail:: pfarrer@weinberggemeinde.de Di. 10-12 Uhr und nach Vereinbarung	01514 077 47 14
Gemeindepädagogin	Rukiye Pröhl rukpro@gmail.com	361 90 73
Kirchenmusik	Günter Mach guentermach@web.de	371 49 34
KiTa Heerstr. 367	Julia Pantel	39 500 600
HalbtagsKiTa Jaczostr.52 -EKG-	Gabriele Hitpass	361 25 32
Sozialarbeiter: (Seniorenhilfe und Besuchsdienste)	Sieke Seimetz	0151 55 62 86 84

Förderverein Weinberggemeinde - Vorsitz: Prof. Dr. Michael Matzke
Bank f. Sozialwirtschaft, **Kto-Nr. : 3374400**
BIC: BFSWDE33BER **IBAN: DE 70 1002 0500 0003 3744 00**

Dem Gemeindekirchenrat gehören an:
Sieglinde Berger, Hae-Jin Bolz, Siegrid Brokate, Dr. Uwe Dillinger, Anika Fangerow, Matthias Huschke, Nils Korte, Dieter Petrick, Dagmar Rossow, Ulrike Strehlow, Petra Wenkel, Prof. Dr. Reinhard Zöllner

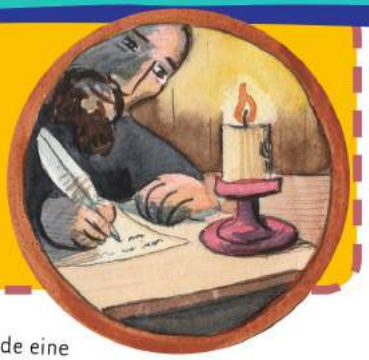
Kontonummer der Gemeinde:
Ev. Kirchenkreisverband Berlin Nordwest , Zweck: **Weinberggemeinde**
Bei der Berliner Bank: **Kto Nr.: 52 33 03 604**
BIC: DEUTDEDB110 **IBAN: DE57 1007 0848 0523 3036 04**

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Reformationstag

Am 31. Oktober feiern wir den Tag, an dem wir an Martin Luther und an die große Veränderung denken, die vor 500 Jahren in der Kirche zum evangelischen Glauben geführt hat. Martin Luther, ein Mönch, hat die damalige Kirche verbessern wollen. Sie hat sich verändert. Später hat er die Bibel in ein gut verständliches Deutsch übersetzt.



St.Martins Pferd: Schneide eine Klorolle längs auf. Schneide seitlich zwei Halbkreise ein – das ist der Pferdekörper. Schneide mittig in den Rand einen Schlitz und stecke darauf einen Pferdekopf aus Pappe. Dann male alles an und klebe Wollfäden als Mähne und als Schwanz auf.

Welcher Weg führt auf die Wartburg?

Ein Bestseller: Von Luthers Bibelübersetzung wurden 3.000 Stück gedruckt, und sie waren sofort ausverkauft! Bastle dir Druck-Buchstaben: Schneide aus Moosgummi Buchstaben aus. Klebe sie auf Bauklötzchen oder alte Duplosteine – allerdings spiegelverkehrt! Male etwas Farbe auf die Buchstaben und drucke sie auf Papier. Kannst du dir vorstellen, wie lange es gedauert hat, bis Luthers Bibelübersetzung fertig gedruckt war?

Rätselauflösung: der dritte von rechts, über dem f.

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Elia und der Rabe

Der Prophet Elia wird vom König des Nordreichs bedroht, weil er an Gott glaubt. Elia flieht und versteckt sich. Gegen den Durst trinkt er aus dem Bach. Aber dann fällt ihm verzweifelt ein: „Ich habe nichts zu essen!"

Er schläft ein und träumt, dass Gott ihm helfen wird. Als er aufwacht, knurrt ihm der Magen. Doch was ist das? Da liegt ein Stück Brot! Er isst es und wird satt. Am nächsten Morgen beobachtet Elia, wie ein Rabe mit dem Brot im Schnabel heranfliegt. Von nun an bringt der Rabe Elia jeden Tag etwas zu essen.

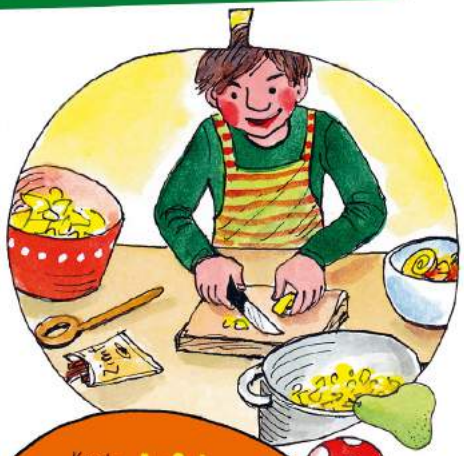
Er ist so froh: Gott sorgt für ihn.

Altes Testament: 1.Könige 17

Wie viele Früchte sind für das Erntedankfest gesammelt worden? Und was ist aus Versehen dazwischengeraten?

Was ist grün und klopft an die Tür?

Was ist braun und sitzt hinter Gittern?



Koche **Apfelmus:** Schäle einige Äpfel und schneide sie in kleine Stücke. Koche sie etwa fünf Minuten mit etwas Wasser. Abkühlen lassen und Schlagsahne dazu – hm, lecker!

Was ist orange und geht wandern?

Was ist bunt, süß und rennt davon?

Auflösung von oben nach unten:
Klopfsalat, Knastanie, Wanderine, Fluchtsalat
29 Früchte, ein Ball ist dazwischen geraten

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de